

Gespräche über Burn-out und Demenz

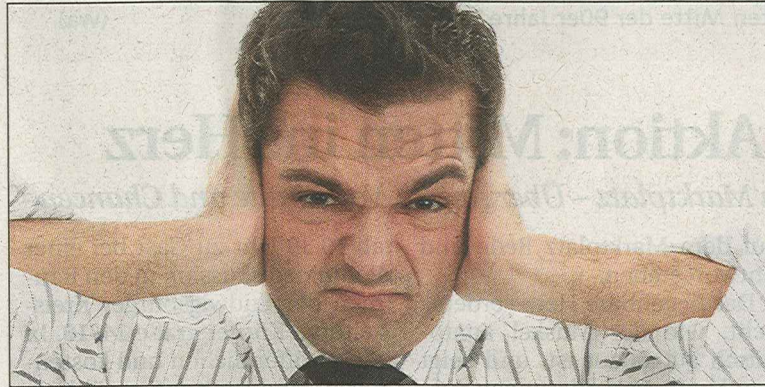
Viele Organisationen und Institutionen informieren gemeinsam zum Welttag für seelische Gesundheit

Auch in diesem Jahr beteiligen sich viele Einrichtungen, Institutionen und Organisationen an der Aktionswoche zum Welttag für seelische Gesundheit vom 5. bis 10. Oktober. Vorträge, Podiumsgespräche und ein Film im Luna gehören zum Programm, das am 10. Oktober mit einem Abschlussfest in der Ludwigsburger Tagstätte zu Ende geht.

VON ARNIM BAUER

Stefan Blank, der Geschäftsführer des Psychosozialen Netzwerkes, ist sehr zufrieden. Denn nachdem schon seit vielen Jahren in Ludwigsburg zu dem seit 1992 von der Weltgesundheitsorganisation ausgerufenen Termin Aktionen stattfinden, hat er sein primäres Ziel erreicht: Die allermeisten Beteiligten an der Hilfe für psychisch Kranke bringen sich an der Veranstaltung ein. Für Blank ist das vor allem deshalb wichtig, weil Betroffene die ganze Breite des Hilfsangebots gezeigt werden soll.

In diesem Jahr drehen sich die Ludwigsburger Veranstal-



Viele Menschen leiden unter dem Burn-out-Syndrom.

Archivbild: ????????

tungen um zwei Schwerpunktthemen: Burn-out und Demenz. Blank selbst macht sich viele Gedanken um diese beiden Krankheitsbilder, die in unserer Gesellschaft derzeit Anlass für Diskussionen bieten. Wichtig ist ihm vor allem, dass über psychische Krankheiten geredet werden kann und wird. Zum einen, das ist der allerwichtigste Aspekt, soll die Stigmatisierung von Erkrankten aufgehoben werden und zum anderen sollen die Patienten ermutigt werden, rechtzeitig Hilfe zu suchen.

Blank macht sich auch Gedanken darüber, warum das Burn-out-Syndrom offenbar immer häufiger auftritt und er ist der Überzeugung, dass der Druck, der heute auf den Menschen lastet, daran einen wesentlichen Anteil hat.

Beruflich und gesellschaftlich haben viele Menschen nicht mehr die Möglichkeit, eine kleine Auszeit zu nehmen, auf Distanz zu den beruflichen und persönlichen Pflichten zu gehen und sich so wieder zu be-rappeln. Auch die Versorgung

von Demenzkranken wird schwieriger, weil das familiäre Zusammenspiel bei der Versorgung älterer Menschen nicht mehr funktioniert und die viel zitierte demografische Entwicklung die Zahl der Erkrankten steigen lässt.

So hat man sich bei den Organisationen, bei denen sich auch die Schiller-Volkshochschule einreicht, auf diese beiden Themen konzentriert. Das Programm beginnt am 5. Oktober in Marbach um 15 Uhr mit einem Vortrag zum Thema „Burn-out – Nein danke“. Am selben Abend um 19 Uhr findet eine Podiumsdiskussion im Ludwigsburger Kulturzentrum statt, bei dem es um die Wechselwirkung von Arbeitsbelastung und seelischer Gesundheit geht.

Ein Höhepunkt wird der Film „Auf der Suche nach dem Gedächtnis“ über den Hirnforscher Eric Kandel sein, der im Rahmen eines Vortrags, bei dem die Besucher auch Fragen stellen können, am Donnerstag, 7. Oktober, im Luna-Lichtspielhaus gezeigt wird.